



## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität der Gemeinde Nottuln am 25.01.2022.

Sitzungsort: im Forum des Rupert-Neudeck-Gymnasiums, St. Amand-Montrond-Str. 1, 48301 Nottuln  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:25 Uhr

## **Anwesenheitsliste**

### **Vorsitzende/r**

Dr. Susanne Diekmann Bündnis 90/Die Grünen

### **Ratsmitglieder**

Wolfgang Danziger	SPD
Manfred Gausebeck	SPD
Dr. Martin Geuking	FDP
Margarete Große Wiesmann	CDU
Dr. Andrea Quadt-Hallmann	CDU
Morten Steimann	CDU
Susanne Strätker	CDU

### **Sachkundige/r Bürger/in**

Markus Böker	CDU
Lukas Laakmann	CDU

### **Teilhabebeauftragte/r**

Maria Dörndorfer

### **Stellvertr. sachk. Bürger/in**

Dr. Andreas Friedrichsen	Bündnis 90/Die Grünen
Herbert van Stein	UBG

**Von der Verwaltung**

Ian Bartlett

Daniel Krüger

Dr. Dietmar Thönnies

**Schriftführung**

Günther Ring

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

### **A. Öffentliche Sitzung**

<b>1</b>	<b>Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit</b>
----------	--

Frau Dr. Diekmann stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

<b>2</b>	<b>Mitteilungen</b>
----------	---------------------

Herr Dr. Thönnies teilt mit, dass die eingegangenen Bürgeranregungen in die politische Beratung gegeben werden.

Zu dem Antrag der SPD-Fraktion hat die Straßenverkehrsbehörde mitgeteilt, dass der Vorschlag aufgrund der fehlenden Rechtsabbiegespur in das Industriegebiet Beisenbusch nicht realisiert werden kann. Die SPD-Fraktion wird ihren Antrag ergänzen und neu einreichen.

Herr Dr. Thönnies berichtet, dass zur Beleuchtung des Weges zum Forum des Gymnasiums die zweite Leuchtstoffröhre zugeschaltet ist. In Zusammenarbeit mit dem Betreiber der öffentlichen Straßen- und Wegebeleuchtung wird versucht für die Zukunft ein Gesamtkonzept zu erarbeiten mit dem Ziel, die gesamte Beleuchtung im Gemeindegebiet auf energiesparende Leuchtmittel umzurüsten.

Zum Thema „Baum“ ist zu Ende März ein Forum, mit dem Ziel der breiten Einbindung der Öffentlichkeit, geplant. Eine genaue Planung steht noch aus.

Herr Diekmann von den Gemeindewerken informiert den Ausschuss zum Thema Hochwasserschutz im Ortskern Nottuln. Ein Antrag auf Fördermittel zur Erstellung des Hochwasserschutzkonzeptes ist gestellt. Voraussetzung für die Förderfähigkeit ist die Planung von konkreten Maßnahmen. Die Förderung beläuft sich auf 50% bis 70 %. Der Auftrag wird in Kürze vergeben. Zur Erstellung des Hochwasserschutzkonzeptes wird ein Zeitfenster von ca. 6 Monaten benötigt, so dass das Konzept ca. im Juli 2022 vorliegen wird.

<b>3 Erarbeitung eines Nahmobilitätskonzeptes für die Gemeinde Nottuln</b> <b>Vorlage: 001/2022</b>
--

Frau Dr. Diekmann bittet Herrn Bartlett um Erläuterung des Unterschiedes eines Mobilitätskonzeptes und des heute nun zugrundeliegenden Themas Nahmobilitätskonzept.

Herr Bartlett stellt die Unterscheidung der beiden Konzepte dem Ausschuss detailliert dar.

Ein Nahmobilitätskonzept beinhaltet die nichtmotorisierte, individuelle Mobilität im räumlichen Nahbereich, also Verkehre, die vorzugsweise mit dem Fahrrad, zu Fuß, aber auch anderen Verkehrsmitteln wie Inlinern zurückgelegt werden.

Insbesondere die Infrastrukturen für diese Arten der Mobilität sollen Kernstücke bei der Betrachtung und der Erarbeitung eines Nahmobilitätskonzeptes, z.B. der Zustand der Radwege oder der Wegeführung, werden. Der Radfahrverkehr hat hierbei das größte Potential, den motorisierten Individualverkehr im innerörtlichen Verkehr zu ersetzen.

Ein Mobilitätskonzept hat u.a. die Zielsetzung nachhaltige Verkehrsmittel miteinander zu verknüpfen. Z.B. Radverkehr zum Bahnhof zu lenken, um dort mit dem Zug zur Arbeit zu pendeln, PKW-Fahrten zu einem P+R - Parkplatz zu leiten und Angebote und Infrastruktur hierfür zu entwickeln und umzusetzen.

Ein Nahmobilitätskonzept beinhaltet nicht den ÖPNV. Weiterhin ist die Gemeinde Nottuln überwiegend nicht für die Planung des ÖPNV zuständig, dies obliegt der Zuständigkeit des Kreises Coesfeld.

Ziel der heute vorgeschlagenen Beauftragung zur Erstellung eines Nahmobilitätskonzeptes ist es, dass das beschlossene Ziel Klimaneutralität 2030 erreicht werden kann. Hierbei ist die Förderung des individuellen Nahverkehrs ein wichtiger Baustein. Das Nahmobilitätskonzept ist Fördervoraussetzung, um zur Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen entsprechende Mittel beantragen zu können.

In den folgenden Redebeiträgen der Ausschussmitglieder bestehen Zweifel hinsichtlich der Gültigkeit der herangezogenen Richtlinien. Auch besteht Unsicherheit unter den Ausschussmitgliedern, ob die seitens der Verwaltung dargestellten Informationen ausreichend sind, um heute einen Beschluss treffen zu können.

Herr von Stein formuliert hieraus seinen Antrag, dass der Tagesordnungspunkt aufgrund dessen in die nächste Sitzung verschoben werden sollte.

Nach weiterer Beratschlagung und Internetrecherche besteht überwiegende Einigkeit darüber, dass die zu berücksichtigenden Richtlinien bis zum 31.12.2024 gelten.

Herr Dr. Thönnies und Herr Steimann weisen übereinstimmend darauf hin, dass eine Vertagung der Entscheidung einen erneuten Zeitverlust bedeuten würde. Aufgabe und Ziel ist der Ratsbeschluss, eine Klimaneutralität bis 2030 für Nottuln zu erreichen.

Herr Bartlett ergänzt, dass ein Mobilitätskonzept und ein Nahmobilitätskonzept untereinander zu Synergieeffekten führen können. Dies kann in der Folge auch zu Einsparungen bei der Umsetzung von Maßnahmen führen. Die Erstellung eines Nahmobilitätskonzeptes beruht auf einem Ratsbeschluss aus 2020. Heute zu beraten ist in der Folge nur die Beauftragung zur Umsetzung dieses Beschlusses.

Herr Krüger ergänzt auf Nachfrage, dass ihm zwar der Zustand aller Rad- und Fußwege bekannt ist, dies dem Fördermittelgeber allerdings egal sei. Für diesen ist Voraussetzung, dass ein aussagekräftiges Nahmobilitätskonzept vorliegen muss, um entsprechende Maßnahmen zu fördern.

### **Frau Dr. Diekmann stellt zunächst den in die Diskussion eingebrachten Beschlussvorschlag der UBG zur Abstimmung:**

Der Tagesordnungspunkt wird in die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität in den März 2022 vertagt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 1 Nein 8 Enthaltung 3

mehrheitlich abgelehnt

#### **Beschlussvorschlag:**

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, ein Nahmobilitätskonzept durch ein externes Planungsbüro erstellen zu lassen.
- 2) Dazu soll kurzfristig eine Angebotsabfrage in die Wege geleitet, erhaltene Angebote verglichen und der Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 9 Nein 1 Enthaltung 2

mehrere Beschlüsse >> Niederschrift

<b>4</b>	<b>Neuausrichtung BürgerBus Baumberge e.V. - B31/B32</b> <b>Vorlage: 002/2022</b>
----------	--

Herr Hubert Hanning und Herr Dieter Zimmermann vom Bürgerbusverein Baumberge e.V. stellen die von ihnen vorbereitete Präsentation dem Ausschuss vor.

Herr Zimmermann bittet den Hinweis auf der Seite der Gemeinde Nottuln mit aufzunehmen, dass nicht nur die Linie R63 für Touristen eine attraktive Ergänzung bietet, sondern auch der Bürgerbus dort mit aufgeführt sein sollte. Die Ergänzung sichert Herr Dr. Thönnies umgehend zu.

Alle Ausschussmitglieder begrüßen das außerordentliche Engagement des Bürgerbusvereins und seiner ehrenamtlichen Akteure. Uneingeschränkte Anerkennung findet auch das Vorgehen des Bürgerbusvereins, dass neue Wege gesucht werden, wenn das bisher Erarbeitete aufgrund aktueller Veränderungen nicht mehr so läuft wie erwartet.

Herr Dr. Friedrichsen fragt nach, was Corona in der Zukunft hinsichtlich der Auslastung und Wirtschaftlichkeit des Bürgerbusangebotes mache? Die Ausrichtung hin zu Fahrten für Touristen sollte einhergehen mit zusätzlichen Fahrten an den beiden Wochenendtagen. Lt. Satzung des Bürgerbusvereins soll eine Vervollständigung des regulären Angebotes des ÖPNV erfolgen. Er schlägt vor, das Fahrtenangebot auch auf früh morgens und später am Abend auszudehnen. Zusätzlich sollten Fahrten zu Gottesdiensten und Sportveranstaltungen angeboten werden.

Herr Hanning entgegnet, dass mit dem neuen Wegekonzept auf einer Länge von ca. 1,5 km die gleiche Fahrtroute wie die der Linie R63 gefahren wird. Allerdings werden nicht die gleichen Haltestellen bedient. Die Fahrten werden Montag bis Freitag in der Zeit von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr angeboten. Sonderfahrten bedürfen einer Genehmigung der Regierung. Es ist demnach nicht möglich Fahrten zu Veranstaltungen anzubieten. Dies ist auch nicht die Zielgruppe des Bürgerbusvereins. Der eingesetzte Bus und die Fahrerlaubnisse der ehrenamtlichen Fahrer lassen nur maximal 8 Fahrgäste zu.

Herr Bartlett ergänzt, dass die Buslinien konzessionierte Linien sind, die bei einer Ausweitung des Angebotes in der Folge auch bedient werden müssen.

Herr Zimmermann ergänzt auf Nachfrage, dass sie als Fahrpreis 1,50 € erheben. Zubringerdienstes z.B. von Schapdetten zur Linie S60 mit nur einer gültigen Fahrkarte, sind aufgrund des Tarifrechts des ÖPNV nicht möglich.

Herr Hanning stellt nochmals heraus, dass alle Mitglieder des Bürgerbusvereins von ihrem neuen Konzept überzeugt sind. Auch weiterhin sind alle Mitglieder motiviert, sich für diese soziale und sinnvolle Aufgabe zu engagieren, sowie den Klimaschutz zu fördern und Ressourcen zu schonen.

### **Beschlussvorschlag:**

- 1) Der vom Bürgerbusverein im Vortrag ausgeführten Neuausrichtung des Bürgerbusses wird zugestimmt.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Kreis Coesfeld (Aufgabenträger) dem RVM (Betriebsführer), sowie der Gemeinde Havixbeck die Neuausrichtung zeitnah zu begleiten.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

**5 Ergänzung zum Antrag der SPD – Fraktion vom 24.11.2021: Ersatz für Wegfall der Busroute der Linie S60 durch Nottuln-Süd  
Vorlage: 182/2021/1**

### **Frau Dr. Diekmann schlägt dem Ausschuss folgenden Beschluss vor:**

Die TOP 5 und 6 werden gemeinsam beraten und beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 12 Nein 0, Enthaltung 0

einstimmig angenommen

Herr Danziger stellt fest, dass der Beschluss bereits vom Rat in seiner letzten Sitzung im Dezember 2021 erfolgt ist zur Einrichtung des Angebotes für Nottuln-Süd.

Herr Dr. Thönnies antwortet hierzu, dass es sich bei dem heutigen Tagesordnungspunkt nicht um eine Alternative handelt, sondern um eine Detaillierung der Entscheidung.

Die Frage, ob und wie der ZVM mit der Prüfung des Sachverhalts beauftragt werden soll, wird konträr eingeschätzt. Herr Laakmann stellt seinen im Vorfeld veröffentlichten Lösungsvorschlag zur Diskussion und gibt zu bedenken, dass nur der Kreis Coesfeld, nicht jedoch die Gemeinde Nottuln berechtigt sei, den ZVM zu beauftragen. Herr Dr. Friedrichsen und Herr Gausebeck betonen die unausweichliche Notwendigkeit einer professionellen Prüfung durch den ZVM, der über die erforderlichen Basisdaten und Methoden verfüge. Frau Dr. Quadt-Hallmann betont hingegen, dass Herrn Laakmanns Vorarbeiten eine optimale Grundlage bilden.

Herr Dr. Thönnies berichtet von einer E-Mail von Herrn Kreisdirektor Dr. Tepe, dass die Änderung der Linienführung der S60 voraussichtlich zum 01.04.2022 erfolgen wird. Entsprechend eng ist der Zeitraum bzgl. des heute zu beratenden Tagesordnungspunktes.

Herr Dr. Thönnies fasst die Gemeinsamkeiten der sehr kontrovers geführten Diskussion zusammen: Die Zeit drängt, der Ausfall für Nottuln-Süd ist kompensieren, es ist wichtig Gespräche mit dem ZVM zu führen, eine interfraktionelle Gesprächsrunde sollte einen Auftrag an den ZVM formulieren und die Wünsche der Bürger müssen im Auge behalten werden.

Herr Bartlett konkretisiert, dass von der Verwaltung die Einrichtung des interfraktionellen Arbeitskreises beabsichtigt ist, um dem ZVM konkrete Prüfvorschläge vorzulegen. Herr Bartlett schlägt vor, in der 5. und in der 6. KW Gesprächstermine zu koordinieren. Mindestens zu einem der beiden Termine hofft er auf die Teilnahme eines Vertreters des ZVM.

Herr Dr. Thönnies berichtet auf Nachfrage, dass bei ihm viele Beschwerden zu dem Thema von den Bürgern eingehen. Allerdings ist hierunter wenig Konstruktives. Herr Dr. Thönnies sichert zu, dass Herr Bartlett zu den Arbeitsgesprächen die konstruktiven Beiträge bereitstellen wird.

In einer Sitzungsunterbrechung formulierten Frau Dr. Diekmann und Herr Dr. Thönnies einen geänderten Beschlussvorschlag.

### **Beschlussvorschlag:**

#### ***Vorschlag der SPD – Fraktion:***

Die Verwaltung wird beauftragt, ab Anfang 2022 einen Ersatz für den Wegfall der Schleife der Buslinie S60 durch Nottuln-Süd mit der RVM zu realisieren. Die Linie C85 ist dabei entsprechend zu berücksichtigen.

#### ***Abgeänderter Beschlussvorschlag der Verwaltung:***

- 1) Es soll eine adäquate Ersatzbedienung für die durch die geänderte Linienführung wegfallende S60-Linienstrecke „Nottuln-Süd“ geschaffen werden.
- 2) Dazu wird ein interfraktionelles Gespräch unter Beteiligung des ZVM geführt (vor der nächsten Ratssitzung), um konkrete Anregungen zur Verbesserung der Anbindung an die S60 zu erarbeiten.
- 3) Ein Vertreter des RVM/ZVM wird in eine der nächsten Sitzungen eingeladen, um weitere Details zur Umsetzung zu erläutern.
- 4) Der Ersatz soll mit der Umstellung der Linie S60 zum 01.04. seinen Fahrbetrieb aufnehmen, um weitere Schwierigkeiten zu vermeiden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen



- 6 Antrag der BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – Fraktion vom 11.01.2022: Ermittlung von Alternativen im Busverkehr im Zusammenhang mit der Umstellung der Schnellbuslinie S60  
Vorlage: 004/2022**

Siehe Tagesordnungspunkt 5.

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Vorschlag der BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – Fraktion:**

Der ZVM-Bus wird durch die Gemeinde Nottuln beauftragt,

1. Machbarkeit sowie Förder-/Genehmigungsfähigkeit denkbarer Varianten (alle vorgenannten Handlungsansätze oder sinnvolle Kombinationen) zu prüfen,
2. wesentliche Vor- und Nachteile der Varianten zu ermitteln,
3. den finanziellen bzw. haushalterischen Umsetzungsaufwand der vorteilhaften Varianten abzuschätzen sowie
4. der Gemeinde Nottuln und ihren Gremien hierüber zu berichten.

Auf Grundlage des hierdurch entstehenden Kenntnisstandes entscheidet der Rat über die weitere Vorgehensweise. Überörtliche Verwaltungsinstanzen, Verkehrsbetriebe und Bürgerbusverein werden in den Beratungs- und Umsetzungsprozess integriert.

#### **Abgeänderter, inhaltsgleicher Beschlussvorschlag – siehe TOP 5:**

##### ***Vorschlag der Verwaltung:***

- 1) Es soll eine adäquate Ersatzbedienung für die durch die geänderte Linienführung wegfallende S60-Linienstrecke „Nottuln-Süd“ geschaffen werden.
- 2) Dazu wird ein interfraktionelles Gespräch unter Beteiligung des ZVM geführt (vor der nächsten Ratssitzung), um konkrete Anregungen zur Verbesserung der Anbindung an die S60 zu erarbeiten.
- 3) Ein Vertreter des RVM/ZVM wird in eine der nächsten Sitzungen eingeladen, um weitere Details zur Umsetzung zu erläutern.
- 4) Der Ersatz soll mit der Umstellung der Linie S60 zum 01.04. seinen Fahrbetrieb aufnehmen, um weitere Schwierigkeiten zu vermeiden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

<b>7</b>	<b>Energetische Stadtsanierung - Zuschuss Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier</b> <b>Vorlage: 003/2022</b>
----------	--

Frau Marquardt-Wißmann präzisiert die Vorlage, dass es bei dem Konzept und in der Folge mit der Einrichtung eines Sanierungsmanagements darum geht, den Bürger mit seinen Fragestellungen zu dem Thema konkret und vor Ort zu unterstützen. Wichtig ist es in der Folge auch, die Maßnahmen öffentlich zu machen.

Herr Dr. Thönnies schließt sich dem an und ergänzt, dass die Gemeindeverwaltung einen „Kümmerer“ haben möchten, jemanden vor Ort, der in Nottuln aktiv wird, um den Klimaschutz voranzubringen und den Bürger:innen eine gute Beratung anzubieten.

Frau Dr. Diekmann zitiert aus der Vorlage, dass im Ortskern Nottuln angefangen werden soll mit einer Quartiersgröße von ca. 1.000 Einwohnern, und fragt, ob dieser Bereich schon ausgewählt ist. Frau Marquardt-Wißmann erklärt, dass die Auswahl des Bereiches noch nicht erfolgt ist. Diese Festlegung soll in Kooperation mit Herrn Tippköter vom Büro „Energienker“ erfolgen.

Herr von Stein berichtet von seinen persönlichen und zudem sehr guten Erfahrungen mit dem Mitarbeiter der Kreishandwerkerschaft Coesfeld zum Thema Energieberatung. Dort wurde ihm bei der konkreten Umsetzung seiner Maßnahmen sehr gut geholfen. Auch die Inanspruchnahme der entsprechenden individuellen Förderprogramme wurde von der Kreishandwerkerschaft sehr gut begleitet.

Aus dem Grund sieht er nicht die Notwendigkeit, ein eigenes Konzept zu erstellen. Die Beratung der Kreishandwerkerschaft steht jedem Bürger offen.

Frau Marquardt-Wißmann entgegnet hierzu, dass die Gemeinde Nottuln jemanden direkt vor Ort für die Bürger:innen haben möchte. Dies mit dem Ziel, den Klimaschutz schnell voranzubringen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Mobilität empfiehlt die Förderung „Energetische Stadtsanierung“ (KfW 432) für die Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes für energetische Sanierungsmaßnahmen zu beantragen und nach Bewilligung ein entsprechendes Konzept zu erstellen. In einem zweiten Schritt ist der Zuschuss für ein entsprechendes Sanierungsmanagement zu beantragen und nach Bewilligung ein solches Management durchzuführen. Dafür notwendige Haushaltsmittel sind sukzessive bereit zu stellen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

<b>8</b>	<b>Photovoltaik-Offensive für Kommunalgebäude, hier: Astrid-Lindgren-Schule</b> <b>Vorlage: 005/2022</b>
----------	---

Der Beschluss erfolgt ohne eine Aussprache.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Astrid-Lindgren-Grundschule wird nicht weiterverfolgt.

Im Gegenzug wird die Gemeinde beauftragt (in Zusammenarbeit mit der GFC) andere Gebäude zur Errichtung kleinerer PV-Anlagen zu ermitteln.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

<b>9</b>	<b>Verschiedenes</b>
----------	----------------------

Herr von Stein berichtet, dass die Anwohner der Baustelle am Kastanienplatz aufgrund der Bauarbeiten nicht ihre Stellplätze nutzen können. Die Ausstellung befristeter Parkausweise für den Parkplatz auf dem Kastanienplatz wurden verwehrt.

Herr Dr. Thönnies bittet darum, die betroffenen Bürger benannt zu bekommen, damit umgehend den Wünschen entsprochen werden kann.

Frau Dr. Diekmann erkundigt sich zu den Terminplanungen bezüglich des interfraktionellen Arbeitskreises Klimaschutz. Mit dem Ausscheiden von Frau Bunzel sind die Aktivitäten hierzu erlahmt.

Frau Marquardt-Wißmann antwortet, dass ihr dieses Thema bekannt ist, die Aktivitäten aber aufgrund des derzeitigen Infektionsgeschehens bis mindestens Ende Februar 2022 ausgesetzt sind. Frau Marquardt-Wißmann sichert zu, dass sie sowohl zur Besetzung als auch den Terminen Informationen bereitstellen wird.

Frau Große Wiesmann berichtet, dass in Appelhülsen die Glascontainer bei Schulze-Frenking mit Farbe besprüht und insgesamt unansehnlich sind. Direkt neben den Glascontainern hat der Heimatverein eine Sitzgruppe errichtet und pflegt diese auch. Sie bittet darum zu prüfen, ob die Standorte der Glascontainer auf dem Parkplatzgelände in einen weniger störenden Bereich verlagert werden können.

Herr Dr. Thönnies berichtet zu dem Thema, dass gemeindeweit an verlagerten Standorten für die aufgestellten Container gearbeitet wird. Auch wird geprüft, die aufgestellten Container „einzuhause“ – also weniger sichtbar zu verkleiden. Ob und wann sich für die Situation an dem Aufstellort bei Schulze-Frenking eine bessere Möglichkeit ergibt, kann derzeit nicht beantwortet werden.

Frau Dr. Diekmann fragt, ob eine Nachbesetzung der Stelle des ausgeschiedenen Herrn Vestring in Aussicht steht. Herr Dr. Thönnies informiert den Ausschuss, dass zum 01.03.2022 die Stelle wiederbesetzt werden konnte.

---

Dr. Susanne Diekmann  
Vorsitzende

---

Günther Ring  
Schriftführer